

## Spannung und Abwechslung trotz schwieriger Zeiten

Vor der Betreuung:

13.06.2023

Trotz der finanziellen Herausforderungen des aktuellen Kalenderjahres für viele Organisationseinheiten der Universität wird die diesjährige Sommerferienbetreuung mit fast 50 Kindern praktisch ausgebucht sein. Weniger Flexibilität im Betreuungsschlüssel und weniger Budget für die geplanten Programmpunkte werden mit zahlreichen Kooperationspartnerschaften innerhalb der Uni bestmöglich ausgeglichen: So wird die Ferienbetreuung unter anderem nach langer Pause wieder zu Gast im Science Forum bei Herrn Dr. Führ sein dürfen und einen Ausflug in die Sternwarte machen können. Außerdem wird an mehreren Tagen das Team vom „MINT on Tour“ – Programm unter der Leitung von Herrn Dr. Reppel zu Gast in den Räumlichkeiten der Glückaufschule sein. In der Hoffnung auf gutes Wetter werden sowohl der große Pool als auch sämtliche Spielsachen und Sportgeräte für Aktivitäten auf dem Schulhof eingepackt. Leider musste in Anbetracht der Umstände so knapp kalkuliert werden, dass einige Familien nach Ablauf der regulären Anmeldefrist tatsächlich keinen vollumfänglichen Betreuungsplatz mehr erhalten konnten. Trotzdem zeigt sich das Team zuversichtlich und voreifrig auf ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Während der Betreuung:

11.07.2023

Synchron zu den wechselhaften Temperaturen lief die diesjährige Sommerferienbetreuung mit einem abwechslungsreichen Programm aus In- und Outdooraktivitäten an. Obwohl der große Pool nicht so oft genutzt werden konnte, wie geplant, genossen die Kinder den Start in die Sommerferien merklich, was nicht zuletzt an den vielfältigen Ausflügen und Kooperationen lag: So wurden nicht nur die OASE Lernwerkstatt, das Science Forum und die Sternwarte besucht, sondern auch Studierende von MINT on Tour für verschiedene spannende Experimente eingeladen. Neben Bewegungsspielen in der Turnhalle und auf dem Schulhof gab es genügend Raum für gemütliche Basteleinheiten, wo z.B. Pompom-Tiere und Freundschaftsbänder kreiert und Specksteine zu Anhängern geformt wurden. Auf dem Plan stehen aktuell noch eine Reise in die hiesige Boulderhalle und der altbekannte „Eierfall“. Bereichert wird das Team aus Studierenden des Lehramts und der Sozialen Arbeit durch eine Praktikantin aus Spanien, wobei die geringen finanziellen Kapazitäten in Kombination mit einer regionalen Erkältungswelle den Betreuungsschlüssel knapp machen und die Arbeitstage lang werden lassen. Letztlich sprechen die vielen zufriedenen Kinder und Eltern dafür, dass sich der enorme Aufwand mal wieder gelohnt hat.